

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Lutz-Jürgen Lübke (Lübke und Wiedemann) [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Sardis</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18213734</p>
---	--

Beschreibung

Geprägt im milesischen Münzfuss. - Punzen und Gegenstempel auf Vorder- Rückseite sowie am Rand.

Vorderseite: Löwenkopf mit geöffnetem Maul und fünfstrahliger Warze nach r.

Gegenstempel mit Blütenstern (?) auf dem Löwenkopf.

Rückseite: Zwei quadratische Incusa nebeneinander teilweise mit Streben und Buckeln gefüllt. Neben den Incusa l. eine Punze mit zwei Kugeln in achtförmiger vertiefter Fläche.

Grunddaten

Material/Technik:

Elektron; geprägt

Maße:

Gewicht: 4.72 g; Durchmesser: 13 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 625-560 v. Chr.

wer

wo Sardes

Besessen wann

wer

Hermann von Gansauge (1799-1871)

wo

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo Kleinasien

Schlagworte

- 1/3 Stater (Trite)
- Antike
- Archaik
- Gegenstempel, Erosionen u.a
- Herrscher
- Metall
- Münze
- Tier

Literatur

- J. Hammer, ZfN 26, 1908, 25 Nr. 66 (dieses Stück).
- L. Weidauer, Probleme der frühen Elektronprägung. Typos I (1975) 24 Nr. 86..